

# Das MUSE in einfacher Sprache

Museumsführer mit  
leicht verständlichen  
Informationen



MUSe

**Projekt von**



## **Übersetzung in deutsche Sprache**

Samantha Nicolussi Rossi

und Veronica Silvestri

Liceo Linguistico Trento -  
Sophie Magdalena Scholl

## **Layout**

Ilary Tenorio Camacho

Istituto Sacro Cuore - Trento

## **Projekt von Alternanza Scuola**

## **Lavoro**

“Ich erkläre dir das MUSE...  
in allen Sprachen”

Foto: MUSE - ARCHIV

September 2023

## **Etage 4**

**Hohe Gipfel**

## **Etage 3**

**Labyrinth der Biodiversität,**

**Discovery room**

## **Etage 2**

**Geologie der Dolomiten,**

**Umweltrisiken, Sonderausstellungen**

## **Etage 1**

**Urgeschichte der Alpen, FabLab,**

**Nachhaltigkeit und Innovation**

## **Etage 0**

**Fitnessstudio der Wissenschaft,**

**Maxi Ooh!**

## **Etage -1**

**Lebensgeschichte, DNA-Galerie,**

**Tropisches Treibhaus**



# MUSE

Seit 2013 hat die Stadt Trento  
ein neues Wissenschaftsmuseum,  
das MUSE heißt.

Das MUSE  
ist eines der wichtigsten  
Museen Italiens.

Das Museum befindet sich  
in dem neuen Stadtviertel Trients,  
das Le Albere heißt.

Das Viertel und das Museum  
wurden von dem berühmten  
Architekten Renzo Piano entworfen.



In dem Stadtviertel Le Albere  
gibt es viele Dinge wie zum Beispiel:  
das MUSE, viele Geschäfte,  
die Universitätsbibliothek,  
Gärten und Wohnungen.

Neben dem Museum  
gibt es das Palazzo delle Albere.

Das Palazzo delle Albere  
ist ein wichtiges Gebäude  
für die Geschichte von Trentino.

Vor vielen Jahren  
war das Palazzo delle Albere  
die Sommerresidenz  
vom Fürstbischof.

Der Fürstbischof  
war das Oberhaupt der Kirche  
und der Stadt.

Von außen gesehen,  
hat das Museum eine Form,  
die an die Berge erinnert.  
Um das Museum herum  
und in dem Viertel Le Albere  
gibt es Kanäle und Wasserbecken.

An Sonnentagen  
spiegelt sich das Wasser  
in den Glaswänden wider,  
das heißt,  
man sieht das Wasser  
in den Fenstern.

In der Grünzone,  
wo es keine Häuser gibt,  
zwischen dem Palazzo delle Albere  
und dem MUSE,  
gibt es die Obst-  
und Gemüsegärten,  
die auch von den Schulen  
für verschiedene Aktivitäten  
benutzt werden.

Dahinter,  
gibt es ein großes Gewächshaus,  
wo die Pflanzen  
mit der richtigen Temperatur  
angebaut werden.

Die Leute, die im MUSE arbeiten,  
erforschen und bauen viele  
Pflanzenarten an,  
die aus der ganzen Welt kommen,  
vor allem aus tropischen Ländern.

**MUSE**

Wenn wir in das MUSE eintreten,  
finden wir immer  
viel natürliches Licht.

Die Wände des Museums  
sind transparent,  
weil es große Glaswände gibt,  
die das Licht hineinlassen  
und man hat das Gefühl,  
immer an der frischen Luft zu sein.

Das Museum ist nachhaltig  
weil es  
mit umweltfreundlichen Materialien,  
die in der Natur vorhanden sind,  
gebaut wurde.



Aus diesem Grund  
hat das Museum  
eine Leed Gold Zertifizierung  
gewonnen,  
eine internationale Anerkennung.  
Sie beweist, wie sich das Museum  
dazu verpflichtet hat,  
wenig Energie zu verbrauchen.  
Das MUSE erzählt die Natur  
vom Menschen aus.  
Im Mittelpunkt steht der Mensch  
und seine Beziehung  
zu allen Lebewesen.  
Die Ausstellungsstücke vom MUSE  
befinden sich  
auf zwei imaginären Linien.



Die erste ist vertikal  
und steigt in die Mitte des Museums  
nach oben wo  
es einen großen leeren Raum gibt.  
Dieser Raum dehnt sich bis  
zum Dach aus und es ist sehr hoch.  
Da können die Besucher empfinden  
was es bedeutet,  
auf einen Berg zu steigen  
und wie man sich fühlt  
wenn man so viele Meter  
über dem Boden ist.

In diesem leeren Raum  
hängen an dünnen Stahlseilen  
einige Tiere,  
die in Trentino leben,  
so dass wir sie gut sehen können.  
Alle Tiere hängen  
auf unterschiedlichen Höhen,  
weil sie in den Bergen  
auf unterschiedlichen Höhen leben.  
Zum Beispiel: der Adler ist oben,  
während der Ochse unten ist.  
Die zweite Linie ist horizontal  
wie die Etagen des Museums.

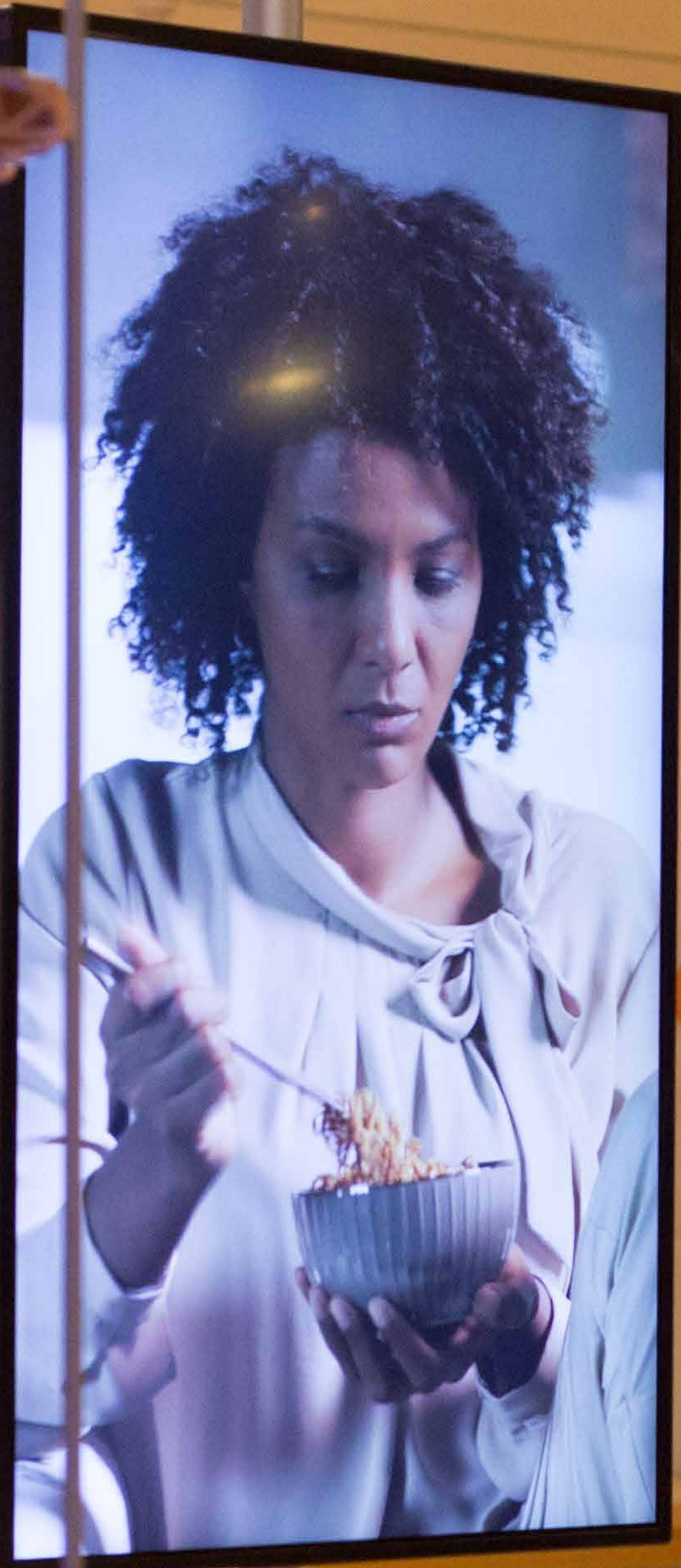


Das Museum hat fünf Etagen,  
die man besichtigen kann,  
wie man will,  
das heißt vom höchsten  
zum niedrigsten  
oder umgekehrt.

Jede Etage ist  
in zwei Bereichen unterteilt.

In dem ersten Bereich  
kann man eine spannende  
Erfahrung machen.





Sei sicura che ciò  
che stai mangiando sia



In dem zweiten Bereich kann man die Themen vertiefen: Zum Beispiel kann man Videos sehen, Texte lesen und Fundstücke beobachten. Die Fundstücke sind Gegenstände aus längst vergangenen Zeiten, die nach langem Suchen gefunden wurden. Sie werden in Glasvitrinen aufbewahrt. Die Architekten und die Leute, die in dem Museum arbeiten haben aber beschlossen, die meisten Gegenstände auf die Tische zu legen ohne die Glasvitrinen zu benutzen, damit es keine Barrieren zwischen uns und ihnen gibt.



Die Tiere, die ihr seht,

sind Taxidermien.

Die Taxidermie

ist eine besondere Technik.

Sie dient zur Konservierung

und zur Ausstellung

eines Tieres, das eines natürlichen

Todes gestorben ist.

Bei dieser Technik wird nur die

die Haut des Tieres erhalten.

Mit der Haut

wird eine künstliche Form bezogen,

Der Körper des rekonstruierten Tieres

hat eine natürliche Haltung,

so scheint er noch lebendig zu sein.



Auf allen Etagen des Museums

gibt es die Pilot.

Das sind Muse- Mitarbeiter,

die uns erklären,

was wir im Museum finden.

Auf der ersten Etage

gibt es Räume mit Glaswänden,

durch die man die Forscher

und Forscherinnen,

die hier arbeiten, sehen kann.

Forscher und Forscherinnen

sind Leute, die die Naturelemente,

die im Museum vorhanden sind,

erforschen.

# Etage 4

In der vierten Etage lernt man das Hochgebirge kennen

Da können wir einen Tunnel betreten, und wir können vollständig in die Bergwelt eintauchen.

Wir können uns ein Video anschauen, das auf die beiden langen Wände projiziert wird.

Das Video zeigt uns viele Dinge wie zum Beispiel:  
wie schön die Natur in den Bergen ist,  
aber auch welche Gefahren es in den Bergen gibt,



zum Beispiel:

die Lawinen, das bedeutet,  
wenn der Schnee  
den Berghang hinunter rutscht  
und schnell zu Tal rast  
und dann die Gewitter, die Kälte,  
die Erdrutschen.

Außerhalb des Tunnels,  
auf einer Felswand  
gibt es eine Eiszunge,  
das heißt den unteren Teil  
des Gletschers.

Der Gletscher besteht aus Schnee  
und Eis.

Im MUSE können wir  
die Eiszunge anfassen  
und wir können fühlen,  
wie kalt sie ist.

Neben der Eiszunge  
ist eine kleine Wiese  
mit echten Bergpflanzen.

Alle Pflanzen zusammen  
nennt man Flora.

Auf der anderen Seite der Etage  
befinden sich einige Tische  
mit vielen Gegenständen und Videos,  
die uns einige Sachen erklären.



Galería del Hielo  
MUSEO Glaciar  
MUSEO Glaciar

Zum Beispiel wie einige Pflanzen und einige Tiere sich an den Klimawandel angepasst haben; was das Bergsteigen ist und welche Sportarten man in den Bergen treiben kann; was Erkundung ist, das heißt die Suche nach neuen Orten und deren Entdeckung.

# Etage 3

In der dritten Etage  
findet man einen Rundgang,  
der Labyrinth der Biodiversität heißt.  
Artenvielfalt bedeutet  
viele Tiere und Pflanzen  
die in demselben  
Lebensraum zusammenleben.  
Im Labyrinth geht man durch  
verschiedene Lebensräume,  
von den alpinen Matten ganz  
oben bis zu denen ganz  
unten wie den Wäldern.  
Hier finden wir auch die Tiere,  
die hier leben  
wie zum Beispiel den Braunbären,  
der ein Wahrzeichen  
von Trentino ist.



Außerhalb dieses Rundgangs  
finden wir den Wolf,  
der jetzt wieder  
in den Dolomiten lebt.

Dem Labyrinth gegenüber  
gibt es einen Raum,  
der wie ein Wald aussieht.  
Hier können die Kinder  
die Natur erkunden,  
die Pflanzen berühren,  
Tierspuren beobachten  
und die Düfte des Waldes riechen.  
Dieses Zimmer  
heißt Discovery Room.

Diese englischen Worte bedeuten:  
Raum der Entdeckung.

**← Zurück zum Index**

# Etage 2

Die zweite Etage handelt  
von der Geschichte der Dolomiten.

Das sind die charakteristischen Berge  
von Trentino-Südtirol.

Hier wird uns erklärt,  
wie sie entstanden sind  
und wie sie sich  
über einen Zeitraum  
von Millionen Jahren  
verändert haben.

Vor vielen Jahren gab es an  
der Stelle der Dolomiten  
ein tropisches Meer.

Einige Videos erklären uns  
diese Veränderung.



## **Etage 2**

In der zweiten Etage

können wir Gestein,

Fossilien und Mineralien sehen.

Hier bekommen wir auch

Informationen über Bodenschätze,

wie zum Beispiel Gestein für den Bau

von Denkmälern und Fußböden,

Edelsteine und Metalle

wie Aluminium.

Auf der zweiten Etage

gibt es ein Aquarium mit Salzwasser

und tropischen Fischen.

Es zeigt uns den Lebensraum

wo die Dolomiten entstanden sind.

Auf der gleichen Etage gibt es auch

ein großes Becken,

das halb Aquarium

und halb Terrarium ist.

## **Etage 2**

Darin ist ein Reptil, das Basilisk heißt.

Der Basilisk ist ein Tier,

das auf dem Wasser laufen kann.

Auf dieser Etage geht es auch

um Umweltrisiken,

das heißt die Katastrophen,

die von Naturgefahren

verursacht werden.

Naturgefahren sind zum Beispiel:

Bergrutsche, Lawinen,

Überschwemmungen und Erdbeben,

die das Gebiet verändern

und eine große Gefahr

für die Menschen sein können.



Hier wird auch erklärt  
was der Zivilschutz macht.

Der Zivilschutz  
ist eine staatliche Organisation,  
die das Gebiet kontrolliert  
und Leuten hilft,  
wenn es Gefahren gibt.

# Etage 1

Auch die erste Etage  
besteht aus zwei Bereichen.  
In einem Bereich  
gibt es einen Rundgang,  
der wie eine Spirale aussieht  
der von der Geschichte  
der Urzeitmenschen handelt.  
Das sind Menschen,  
die in der Frühgeschichte,  
das heißt vor vielen Jahren, lebten.  
Diese Leute wohnten in den Alpen,  
das heißt in den Bergen  
an den Grenzen von Norditalien.



Neanderthal  
Homo neanderthalensis

In diesem Bereich kann man sehen:

- Menschenfiguren aus synthetischem Material;
- menschliche Überreste und Gegenstände aus der Frühgeschichte;
- einige Videos;
- Erklärungen über die Frühgeschichte.

In dem anderen Bereich geht es um die Zukunft der Menschen und der Erde.

Hier gibt es einige Tische, auf denen Gegenstände und Videos sind, die uns zeigen, wie wir die Umwelt, in der wir leben, verändern.



Dies ist einer der wichtigsten Räume  
des Museums,  
weil er uns zeigt,  
wie es der Erde geht.

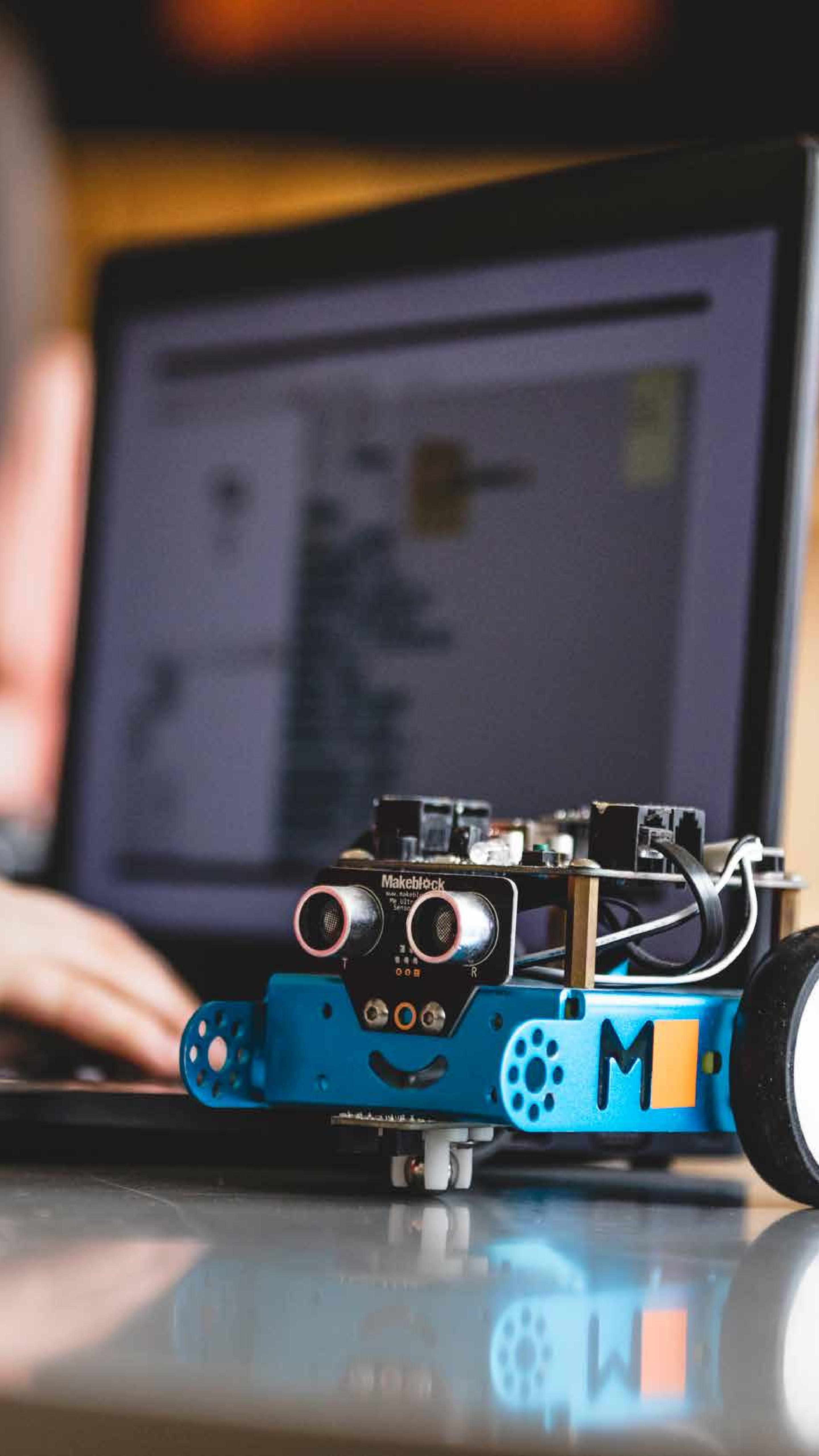
Das Museum versucht:  
Gefühle in uns hervorzurufen,  
uns klar zu machen,  
dass wir die Umwelt verändern.

Unsere Handlungsweise  
verursacht den Klimawandel  
und führt zu Hitzewellen  
und Überschwemmungen.

In der Mitte dieses Bereiches  
gibt es eine große Kugel.

Diese Kugel hängt an der Decke  
und es heißt Science on a sphere.

Diese englischen Wörter bedeuten:  
Wissenschaft auf einer Kugel.



Auf dieser Kugel können wir zum Beispiel sehen:

- wie die Bevölkerung auf der Erde verteilt ist;
- die Wege der Flugzeuge;
- den Himmel und die Sterne;
- die Oberfläche von Mars.

In diesem Bereich gibt es auch ein Labor, das FabLab heißt.

In diesem Labor benutzt man Maschinen, die von Computern gesteuert sind, um neue Sachen zu erfinden und zu schaffen.

In diesem Labor finden einige Kurse für Jugendliche und Erwachsene statt.

## Le pietre dipinte di Riparo Dalmen

Riparo Dalmen è un luogo d'importanza per la storia della cultura Neanderthal e delle origini dell'uomo. La scoperta di un'area pietraia nella grotta di 200 mila anni fa ha aperto una strada per comprendere l'origine e il sviluppo degli uomini moderni. Queste scoperte sono state fatte grazie alla ricerca scientifica.

Die bemalten Steine aus dem Riparo Dalmen sind ein Zeugnis der Kultur des Neanderthal und der menschlichen Vorfahren. Die Entdeckung einer Steinbearbeitungsstätte in der Höhle vor 200.000 Jahren hat die Wissenschaft auf eine neue Weise verstanden, wie Menschen modern entstanden sind. Diese Erkenntnisse sind auf Basis wissenschaftlicher Forschung erlangt worden.

Painted stones  
of the Dalmen rock shelter

Die bemalten Steine  
aus dem Riparo Dalmen



## **Vertiefung: Riparo Dalmeri**

In einem Tal von Trentino,  
die Valsugana heißt  
hat der MUSE- Forscher  
Giampaolo Dalmeri  
einen Felsvorsprung gefunden,  
unter dem  
in der Vergangenheit Menschen  
des alpinen Raumes Schutz suchten.  
Die Alpen sind die Berge,  
die man an den Grenzen  
von Norditalien findet.  
Die Menschen, die unter diesem  
Felsvorsprung lebten,  
jagten Tiere wie den Steinbock,  
um sich zu ernähren  
und sammelten Beeren und Wurzeln.

Hier wurden wichtige

Steine gefunden.

Auf diesen Steinen wurden Tiere,

Menschen und viele Symbole

gezeichnet.

Es wurden auch Knochen und Hörner

von Tieren gefunden,

die für Riten benutzt wurden.

Riten sind Gesten, Bewegungen

und Gesänge,

die Menschen zusammen machen.

Dank dieser Entdeckung wissen

Forscher und Forscherinnen

dass auch unsere Vorfahren

eine Beziehung zur Natur suchten.

# **Etage 0**

In der Mitte vom Null-Etage  
oder Erdgeschoss finden wir  
das Wissenschaft-Fitnessstudio.

Das Wissenschaft-Fitnessstudio  
ist ein Bereich des Museums  
wo man Experimente machen kann,  
um die Naturgesetze kennen  
zu lernen und zu verstehen.

Die Experimente und die Tätigkeiten,  
die man hier machen kann,  
helfen uns zu denken  
und Entdeckungen zu machen,  
wie Wissenschaftler und  
Wissenschaftlerinnen.



## **Etage 0**

Im Null-Stockwerk gibt es auch  
das Maxi Ooh!, einen Bereich  
wo Mädchen und Jungen,  
im Alter von 0 bis 5 Jahren,  
in Begleitung  
von einem Erwachsenen,  
viel Spaß haben können.

Hier dürfen Jungen und Mädchen  
sich frei bewegen,  
viele Sachen anfassen, riechen,  
hören und beobachten.

Das Maxi Ooh! ist ein ruhiger  
und einfacher Raum.

Im Maxi Ooh! gibt es  
auch einen Bereich,  
wo ein Museum-Mitarbeiter uns sagt,  
wie man sich verhalten soll  
und was man dort machen kann.

In diesem Bereich kann man auch sich auf den Sofas entspannen, ein Buch lesen oder spielen.

Im Maxi Ooh! sind auch drei Räume, die wie drei Kugel aussehen.

In der ersten Kugel können die Kinder sehen, was passiert, wenn sie sich im Wald bewegen.

In der zweiten Kugel können die Kinder hören, was passiert, wenn sie in einem Wald sind.

In der dritten Kugel ist das Sinnesbad.

# Etage -1

Im Untergeschoß  
geht es um die Evolution,  
das heißt, wie das Leben  
auf der Erde entstanden  
und sich verändert hat,  
von den ältesten Zeiten bis heute.  
Es geht um die ersten Spuren  
von Leben,  
um die ausgestorbenen Tierarten,  
wie die Dinosaurier,  
und die Säugetiere,  
die in der ganzen Welt leben.  
Säugetiere sind Tiere,  
die ihren Nachwuchs säugen.



Im MUSE gibt es viele Tiere,  
die lebendig aussehen  
diese Tiere sind eines natürlichen  
Todes gestorben  
und ihre Haut wird benutzt,  
um uns zeigen, wie sie sind,  
wenn sie lebendig sind,  
in der Natur.

Diese Technik heißt Taxidermie.

Unter den Säugetieren gibt es  
auch eine Elefant-Spitzmaus  
mit grauem Kopf.

Sie wurde 2008  
von einer Gruppe  
von MUSE-Forschern  
und Forscherinnen  
in Tansania, in Afrika, entdeckt.

Über diese Entdeckung haben Presse und Fernsehen berichtet, weil die Entdeckung eines Säugetiers, in den letzten Jahren sehr selten vorgekommen ist.

In einer Ecke von dem Stockwerk gibt es den Stammbaum der menschlichen Evolution, das heißt ein Regal und eine Wand, mit einer Timeline, wo der Zeitverlauf unserer Evolution gezeigt wird.

Der Stammbaum der Evolution zeigt uns alle Übergänge von den ersten Menschen bis heute.

An der Wand kann man die Vorläufer der heutigen Menschen sehen.

Heute sind wir eine einzige Menschenart:  
*Homo sapiens*.



Im Zimmer danach  
geht es um die DNA  
und es wird uns  
die Lebensgeschichte erklärt.

Die DNA ist etwas,  
das sich in den Zellen befindet  
und Basis-Informationen  
für das Leben enthält.

Nach diesem Bereich findet man  
einen großen Raum  
für Ausstellungen,  
die nur einige Monate dauern.

Am Ende des Raums  
sind große Aquarien mit Süßwasser.  
Das ist das Wasser  
von Flüssen und Seen.



In den Aquarien leben  
Fische und Pflanzen aus Tansania.  
Tansania ist ein afrikanisches Land.  
Nach diesem Raum  
kommen wir  
zum tropischen Treibhaus.  
Darin sind Pflanzen und einige Tiere  
aus den Bergen Tansanias.  
Das Treibhaus  
ist wie ein echter Tropenwald  
mit Fröschen und Vögeln  
und Pflanzen wie Kakao,  
Kaffee Banane und Vanille.  
Die MUSE-Forscher  
und Forscherinnen  
erforschen auch Tiere und Pflanzen  
aus Tansania.

**← Zurück zum Index**



**MUSE - Museo delle Scienze**

Corso del Lavoro e della Scienza, 3

38122 Trento

[www.muse.it](http://www.muse.it)